



9. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.

Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen,
sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Inser. 10 Pf. d. 1 p. 3.

Nr. 143.

Siegen, Montag, 4. December

1893.

Bestellungen auf die „Sieg-Lahn-Zeitung“ für den
Monat December werden von allen Postanstalten,
den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Der große Tag des Dr. Lieber.

Im Jahre 1872 stimmten im Reichstag für die Jesuiten nur 84 Abgeordnete des deutschen Volkes, gegen dieselben 205. Im Jahr 1893, also nur 21 Jahre später, 173 für die Jesuiten und nur 136 gegen sie. Mit Recht konnte Dr. Lieber, der wirkliche Führer des Centrums seit Windthorst's Tode, wenn auch ein Anderer seinen Namen zu der Rolle geleistet, noch vor der Abstimmung in seinem Sinne, deren er im Voraus gewiß war, dies Ergebnis vom 1. Dec. 1893 als einen der größten Tage des Reichstags bezeichnen. Groß im Sinne der Ultramontanen, die heute den Ausschlag in Deutschland geben; im Sinne der Jesuiten, welche die katholische Kirche in Deutschland und überall beherrschen. Darin allerdings haben ja die Freunde des Jesuitenankommens Recht: wenn die Jesuiten bisher auch durch das Gesetz ausgeschlossen sind, so sind sie doch mitten unter uns; nur ist der Schlag daraus, daß man sie auch gesetzlich zulassen solle, gänzlich verfehlt. Ihre Thätigkeit ist durch Gesetz zu verhindern und zu verbieten, so weit es eben gesetzlich möglich ist. Die Warnungstafel mit der Aufschrift: Haltet euch vor den Jesuiten! darf nicht herabgelassen werden. Die Mehrheit des Reichstags will das jetzt. Sie läßt sich die auf kindliche Gemüther berechneten Vorstellungen gefallen, die Katholiken haben ein „Recht“ auf die Jesuiten, es sei Polizeiwilktür, was im Jesuitengesetz geübt werde, im Namen der Freiheit müssen die Jesuiten wollen lassen — Freiheit und Jesuiten! — und ob man denn Angst habe vor den paar Herren im Gewande dieses Ordens? Viel besser als diese Kindlichkeiten ist in der gestrigen Debatte von den Jesuitenverächtern nicht vorgebracht worden; das Beste, weil es wenigstens erheitend wirkte, wurde im Grunde von Dr. Sigl vom Böhmer Lande gesagt: warum man denn auf so geschickte Leute wie die Jesuiten verzichten wolle? Auf solche Reden und Logiken hört heute geduldet der Reichstag und folgt ihnen! Warum, das weiß man freilich. Die nicht ultramontanen Abgeordneten, die für den Jesuitenankommens des Centrums stimmten, sind eben, sie oder ihre Freunde, bis auf wenige Ausnahmen der ultramontanen Partei für Wahlhilfe verpflichtet. Auf den 1. December 1893 sind ihnen die Zinsen des geliehenen politischen Kapitals abgefordert worden; länger wollte der innerlich unerbittliche, wenn auch äußerlich geduldige und in den Formen schmiegliche Gläubiger nicht mehr warten. Was hatte das Centrum an Spott und Hohn über sich ergehen lassen müssen, weil es seinen Antrag als das Wichtigste auf der Welt immer wieder brachte, Allem voranstellte, um ihn dann jedesmal wieder sachte unter dem Tisch verschwinden zu lassen! Jetzt endlich schien der Reichstag für die Entscheidung reif. Die Rechnung hat nicht getrogen. Wenn auch noch die 3. Lesung aussteht und wenn auch diese, nach dem Vorbild des früheren Verhaltens des Centrums in der Sache noch endlos hinausgeschoben werden oder auch ganz fallen gelassen werden

könnte, das Urtheil vom 1. December 1893 ist doch gesprochen, ein hartes Urtheil über die deutsche Volksvertretung 22 Jahre nach der Gründung des deutschen Reiches! Die Konservativen, nach den geschichtlichen Verhältnissen im führenden deutschen Staate, Preußen, die wichtigste Partei in diesem Staate, war nicht vollständig genug auf dem Wache, um das Unheil zu verhindern. Und der „Freisinn“! Zuvor schon gespalten, spaltete er sich über diese Frage nochmals, brachte durch Richters Mund ungemein klug sein sollende Gründe vor, warum der Antrag Hompeich theils angenommen werden könnte und sollte, theils nicht, stellte Anträge, welche an der Sache nichts ändern konnten, fiel mit denselben durch und stimmte schließlich theils für die Jesuiten. Richter hat nicht für sie gestimmt. Die Sache war zu Gunsten der Jesuiten entschieden. Warum nicht auch dies, so könnte man hoffnungslos fragen, wenn doch die Ultramontanen, dank dem Verhalten der Demokratie, Alles in Deutschland entscheiden? Die Antwort ist: dies hätte nicht, unter keinen Umständen geschehen sollen, weil hieran, an der Jesuitenfrage mehr hängt, als es äußerlich den Anschein hat. Es handelt sich eben nicht um die paar Patres, sondern um den Frieden im deutschen Reich, durch den es allein in Kraft bleibt, auch den Frieden nach außen zu bewahren. Daß uns der innere Friede trotz des Reichstagsbeschlusses vom 1. Dec. 1893 erhalten bleibe, dafür haben jetzt die Regierungen zu sorgen. Sie werden, was auch der Reichstag in dieser Frage in erster, zweiter und dritter Lesung beschließt, verhindern, daß durch die Zulassung der Jesuiten ein Zankapfel schlimmster Art in den Gärten des Vaterlandes geworfen werde. Das Schweigen der Regierung am gestrigen Verhandlungstag war bereit genug, um die Hoffnung, die wir auf sie setzen, zu stützen. (Schw. M.)

Zum Sieg der Jesuiten.

Im ultramontanen Lager herrscht natürlich großer Jubel über den bedeutenden äußeren Erfolg in der Jesuitenfrage. Darüber, daß derselbe lediglich mit Hilfe der socialen und der bürgerlichen Demokratie gegen alle jene Elemente, auf welche allein sich eine vernünftige Regierung und Staatsordnung stützen kann, errungen wurde, geht man stillschweigend hinweg. Die Jesuiten unter dem Geleite der altchristlichen Socialdemokratie und der mindestens religiös indifferenten Volkspartei einzeln zu sehen, wäre ein geradezu grotesker Anblick. Wie ein Selbsthohn ohne Gleichen klingt es, wenn Graf Hompeich sagte: „Die sociale Unzuständigkeit wird eine immer größere und allgemeiner. Die Wege der Socialdemokratie werden immer größer und revolutionärer; sie strebt danach, ihr rothes Banner auf den Kirchen und Palästen aufzupflanzen. Wir wollen nicht, daß die rothen Fahnen unsere Kirchen entweihen, sie sollen allein unter dem segensreichen Zeichen des Kreuzes stehen. Wir wollen nicht, daß die Banner der Socialdemokratie von den Fürstenpalästen und öffentlichen Gebäuden wehen, wir wollen die revolutionären Ideen soweit wie möglich zurückdrängen, wie wollen die socialdemokratische Thätigkeit bekämpfen. Dazu brauchen wir aber den Orden der Jesuiten in

unseren katholischen Landestheilen. In Zeiten der Gefahr soll man keine Genossenschaft zurückweisen.“ Und diese Stütze von Ordnung, Thron und Altar soll jetzt durch eben diese Umsturzpartei wieder aufgerichtet werden! Das ist kein Sieg, mit dem man Staat machen kann. Traurig aber ist es, daß im deutschen Reichstag ein solches Votum mit einer Mehrheit erzielt werden konnte, die bei guten Werken sich niemals zusammenfinden wird. Die Partei-coalition, welche gegen die militärische Sicherheit des Vaterlandes ankämpfte, und welche die Jesuiten zurückstieß, war im wesentlichen dieselbe. Der gestrige Erfolg der schwarz-rothen Verbrüderung wurde nur dadurch erzielt, daß von den Gegnern des Centrums-ankommens die Konservativen, absichtlich oder in Pflichtverfehlung, sehr spärlich antwortend waren, daß kleinere Gruppen, wie die Polen, welche die Mehrheit bei der Militärvorlage bilden halfen, diesmal dem Centrum Heeresfolge leisteten und daß die Ultramontanen ihre Mannen bis zu dem letzten Bauern auf der bayerischen Alm aufgeboten hatten. Der offene Hohn, mit dem Herr Wlos das Votum der Socialdemokraten begründete, und die Possensprüche, die der Preussensprecher Dr. Sigl dazu aufstieß, trugen nicht dazu bei, die Würde dieser Verhandlung zu erhöhen. So haben denn Ultramontane, Socialdemokraten, Demokraten, Polen, Welsen, eifässige Protestanten, Antisemiten, diese erbärmliche Majorität, wie die R. Z. sagt, wieder einmal einen Triumph gefeiert und der Jesuitenorden hält zum Schutze von Ordnung, Thron und Altar segnend seine Hand über dem Ganzen.

Tagesnachrichten.

Berlin, 2. Dec. Der Kaiser und die Kaiserin sind von Hannover kommend mittelfst Sonderzuges um 5 Uhr 52 Minuten auf der Station Wildpark eingetroffen und haben sich alsbald nach dem Neuen Palais begeben. — Im Reichstage hat der Antisemit Leuz einen Antrag auf Verbot der Einwanderung ausländischer Juden und auf Bekämpfung der Schlachthiere vor der Blutentziehung eingebracht.

Berlin, 1. Dec. Die große Jesuitenschlacht ist geschlagen. Sie hat zu einem über alles Erwarten großen Sieg der Freunde dieses unheilvollen Ordens und der durch ihn vorzugsweise vertretenen friedestörenden und geistknechtenden Richtung innerhalb der katholischen Kirche geführt. Wir wollen das unendlich oft erörterte Thema von der den confessionellen Frieden untergrabenden, den religiösen Fanatismus schärenden und die Völker vergebenden Thätigkeit dieses Ordens nicht noch einmal aufrollen. Die Sache ist jetzt, soweit der Reichstag in Frage kommt, entschieden. Hoffentlich beweisen die Regierungen mehr Sinn für die nationale Ehre und Würde als diese Volksvertretung. Daß in dem ganz überwiegend protestantischen Deutschland die Volksvertretung die ultramontane Herausforderung sich gefallen ließ, wird unter ihren Ehrenmälern nicht verzeichnet werden. Und wer waren die Kerntuppen des Centrums bei diesem Erfolg? Die Socialdemokraten, welche damit gegen jedes Ausnahmengesetz protestiren wollten und großmüthig vergaßen, daß das Socialisten-

weiter als — ein elender Betrüger,“ stieß sie mühsam hervor — „der letzte Fädel-Häufelstein ward zum Verräther an Graf Herbert Adern, an seinem Enkel, dessen Vormund er gewesen und Verwalter seines großen Vermögens — o, Lucie, Lucie — Dein Vater sagte mir damals — ich meine an jenem Tag, an dem Severin mündig wurde, die reichen Summen wären bereits alle abgeliefert — er lag — der Vormund hatte sein Mündel bestohlen! — Als Dein Vater einige Tage darauf starb, forderte der Graf das Geld von mir — ich hatte nichts — und es fand sich nirgend ein Beweis, daß das Vermögen Severins bereits in dessen Händen — daß ich das erleben mußte, es war schrecklich!“

„Still, Mutter — sprich nicht mehr davon!“

„Weil Du das Unrecht süßst — mit Deinem Lebensglück —“

sagte Graf Herbert nicht: entweder wird Baroness Lucie die Gemahlin meines Enkels, oder ich proklamire Schande für Sie — verkaufe ihre Besitztümer und mache Sie zur Entehrten, — zur Bettlerin!“

Die Matrone deckte die Hände über die Augen und weinte heiße, bittere Thränen, Lucie aber schlang beide Arme um ihren Hals und flüsterte warme, liebevolle Trostesworte in ihr Ohr.

Kaum eine halbe Stunde später kniete vor den Stufen des blumengeschmückten Altars in der verfallenen Schloßkapelle ein junges Paar, die Braut fast idealisch schön, eine prachtvolle, hohe Gestalt — der Bräutigam bleich, zusammengefunken, niedergedrückt durch jahrelange Leiden.

Der Priester hatte ihre Hände in einander gelegt „für Zeit und Ewigkeit“ und jetzt erhoben sie sich von den Knien — der feierliche Akt war beendet und die Neuvermählten lagen sich in den Armen. „Arme, arme Lucie,“ flüsterte Graf Severin bewegt. Da sah sie ihm lange und tief in die matten, traurigen Augen.

„Hast Du mich denn nicht lieb, Severin?“ sagte sie leise.

Er drückte ihre Hand. „Du weizt, wie theuer Du mir bist,“

erwiderte er — „aber eben weil ich Dich liebe, magst es mich

unglücklich, daß ich Dir sonst an Freude nichts werde bieten können.

Du bist schön, Lucie — der größte Künstler könnte sich bei Deinem

Anblick zu neuem Schaffen begeistern — o, daß all dieser be-

trauende Liebreiz in meiner leeren traurigen Heimath, an der

Seite eines elenden — Krüppels verkümmern — welken muß!“

Es war ein stilles Hochzeitsmahl, das der kirchlichen Feier

Die Waldkönigin.

Von W. Widdern.

(Fortsetzung.)

Die Barone von Fördell-Häbenstein gehörten einst zu den mächtigsten Adelsgeschlechtern des großen deutschen Reiches, sie standen sogar durch verwandtschaftliche Bande dem Kaiserthron nahe, und ihre Macht ward gekrönt und gesichert, so weit man deutsche Laute hörte. Jetzt waren jedoch die mächtigen Ländereien, die einst für sie ein fürstlicher Besitz gewesen, arg verschuldet, mit Hypotheken belastet, nachdem man den letzten der Fördell zu Grabe getragen und das alte breite Ritterschwert seines Urahnens über dem Sarge zerhackt hatte. Und in der mächtigen Burg der Barone wurde es still, ganz still, denn die beiden Frauen, die einzigen Trägerinnen noch des alten Namens, hatten sich von aller Welt zurückgezogen, nachdem das Schicksal sie vereinsamt, ihnen den Gatten und Vater geraubt hatte.

Toben in einem der vielen kleinen Erkerstübchen des Schlosses mit ihren seltsamen schmalen Bogensfenstern, die aus unzähligen, kleinen, bleigefassten Scheiben bestanden, saß vor dem altmodischen Spiegel auf einem verblühten Tabouret ein junges Mädchen; sie ordnete geschmackvoll das lange, prachtvolle Goldhaar zu Locken und Zöpfchen, während die großen, noch immer schönen Augen einer alten Dame, die ihr nahe in der Fensternische saß, bewundernd jeder Bewegung dieser kleinen garten Hände folgten, die nur von einem glatten breiten Goldreif am Ringfinger der Linken geschmückt wurden.

„O, mein Kind,“ sagte sie dann liebevoll, „wie werde ich es nur über mich gewinnen können, Dich von mir zu lassen! — Trotz allem und allem hättest Du doch nicht Dein Wort geben sollen: Dein Herz ist nicht bei dieser Wahl, die eigentlich gornicht mehr Wahl ist, sondern nur ein furchtbarer moralischer Zwang — ach, und eine Ehe ohne Liebe —“

Das junge Mädchen hatte sich schnell erhoben. „Sprich nicht so, Mutter,“ sagte sie sonst und drückte die Hand der Matrone zärtlich an ihre Lippen — „denk! an die Ehre unseres Namens, an den armen Todten in seiner Gruft — soll ich dulden, daß man Schmach und Verachtung auf ihn wirft? — Sei nicht traurig, Mütterchen, ich bin weit entfernt, unglücklich zu sein,

mich begeistert vielmehr die hohe, schöne, zwiefache Mission, die mir geworden, die Ehre meines Vaters, den eigenen Namen rein zu erhalten und ein armes freudloses, verfallenes Leben zu neuer Schönheit aufzubauen. — Freilich, ich liebe Severin nicht mit jener leidenschaftlichen Gluth, wie ich mir einst dieses Gefühl geträumt, aber ich fühle mein ganzes Wesen, all' mein Empfinden und Denken durchdrungen von Erbarmen und Mitleid für ihn. — Horch, vom Kirchturm herab schlägt es elf, noch eine halbe Stunde und er kommt, damit ich ihm auch vor Gott den Eid der Treue leiste! Und jetzt, Mutter, meine einzige, theure süße Mutter, leg' mir den Brautkranz ins Haar — aber weine nicht mehr, Thränen auf das Haupt der Braut bedeutenummer in der Ehe — und Dein Kind will doch glücklich sein!“

Sie war bei den letzten Worten vor der alten Dame, der Baronin Gerda von Fördell-Häbenstein niedergekniet und blickte mit den großen glänzenden schwarzen Augen sehnsüchtig in die milden Züge der geliebten Mutter.

„Gott segne Dich, mein Liebling!“ Und die Baronin nahm den vollen Myrtenkranz vom Tisch und legte ihn feierlich auf das Haupt ihrer Tochter, aber dann schlang sie leidenschaftlich beide Arme um den schönen, gebeugten Nacken: „es bricht mir das Herz, Lucie — Du weizt nicht, in welche Hand Du Dich gibst — Du kennst Graf Herbert Adern nicht wie ich ihn kenne!“

Die junge Braut lächelte: „Hab' ich denn ihn gewählt?“ fragte sie; „Severin muß versuchen, sich von seinem Großvater unabhängig zu machen, natürlich ohne die Pietät zu verletzen.“

Die Baronin schüttelte traurig das Haupt. „Als Herbert mich vor langen, langen Jahren bat, ihm die Hand zu reichen als seine fünfte Frau, da schauderte ich vor dem Gedanken zurück, meine ganze Zukunft an das Leben dieses kalten, herzlosen Geistes zu fesseln; ich glaube, die Verwünschungen der armen hungernden Menschen, die von ihm abhängig sind und von seiner Härte gepeinigt werden, fielen alle auch auf mein Haupt. — O Lucie, mein Kind, und jetzt soll ich Dich ihm für seinen Enkel geben, Dich, die ich Dich doch zehnmal lieber habe als mein eigenes Ich! — Aber ich bin schuldlos,“ flüsterte sie — „nicht wahr, mein Liebling, und Du wirst mir immer die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß ich Dich nie zu dieser Heirath gedrängt — wir ich mich lieber vor alle Welt hingestellt und laut gerufen hätte, der Gatte, den ich so innig geliebt, so hoch geachtet, war doch nichts

„Siegen, 2. Der Armen-Unterstützungs-Verein.“ In der gefrigen Vorstandssitzung des Armen-Unterstützungs-Vereins wurden nachträglich pro November in 4 Fällen M. 50 und neu pro December in 4 Fällen M. 150 bewilligt. Dem Monatsberichte ist zu entnehmen, daß die Einnahmung der alljährlich zu erhebenden außerordentlichen Beiträge ein bedeutend geringeres Resultat ergab, als die Jahre vorher, so daß eine Einschränkung in der Unterstützung im laufenden Winter nöthig wird, wenn nicht noch durch Veranstaltungen zu Gunsten der Vereinskasse, Seitens der Gesangsvereine und Gesellschaften, wie dies vielfach seither geschah, die Einnahmen erhöht werden. Die an die Vereinskasse bevorstehenden Anforderungen werden voraussichtlich größer sein, als zuvor. Der Durchzug der Wandrier ist pro November enorm gewachsen, es wanderten 319 durch, welche verpflegt wurden und wovon 94 je 4 Stunden und 158 je 2 Stunden arbeiten mußten. 8 wurden von der Arbeit dispensirt und 79 konnten, da sie von Samstag auf Sonntag verpflegt wurden, nicht zur Arbeitsleistung herangezogen werden. Von den Innungsstassen wurden 19 Metzger und

Betheiligung
zu Magen
und fern waren
verloft, der
er Knecht, die

er Tage der
den, weil er
habe. Der
einen R. einen
Watte auf dem
eine Giarre
sprechen war.
Diebstahls.
Kriminalgebrechen
auf in Brand
als Diebstahl
zu Naturrein
war derselben
den bisher
egen zu einem

Abend gegen 7
aus bekannte
Altersschwäche
und einer der
oren am 31.

einen Kindern
nung zurecht
ntzünde die
e Hilfe zur
Spinnerei von
sich befinden,
er entlassene
vier Arbeiter

Kreuten vom
wen ist, der
einen ganzen
gleichen Zeit
Raum das
ist das nach
Es beginnt
antel ist, und
werden denn
sich Gefühl
passend. Für
us, und sehen
und Haltung
unterschieden.
s r u n n e n.)
führbar. Die
wacht hervor.

end.

n Tagen wie
entset an das
die Gattin,
dem Leben
de Jungfrau,
in den Tod.
ste Fall, der
mori spricht
nicht an einem
a Todtenfeier
eines Kindes
huten häus-
ndern, sucht
etenen höchst
ner ärztlicher
ste sich der
arg; geftern
! die acht
! Nicht
! 21jähriges
hierfür ver-
dem jungen
der während
wohl auch
ittag unter
um Entsetzen
utter zu Bett
zu erhalten.
legten Ruhe-
den Winter
uchen.

Mechanische
Sonntag sich
drücklich schon
Beendigung
den, und auch
gt gefunden.
derwelt stark
n, namentlich
an sich beim
hofen, über-
Musikcapelle.
überlebenden
in den ver-
den Schiffen
gen des Ge-
sammten ge-
dem bitteren
Wellen, durch
gend gestaltet
ten verständig
zu Fuß ihn
Wenig an
meine Geiter-
n Profession;
inkt, droben
menstadt sich
e stürzen sich
ausgehend die
nur wenige
den mit dem
geeignet, auf
en. — Das
hanit leidet,
neuerregende
Kraft wirkt
Vorgeführten
das Mähfel
ärtschen zu
tere Figuren,
Kneblein in
erreiche Pro-
gen Beluche.
n.) In der
wurden nach-
ember in 12
men, daß die
Beiträge ein
so daß eine
nötig wird,
asse, Seitens
geschah, die
ebenben An-
er Durchzug
n 319 durch,
e 2 Stunden
konnten, da
Beitstellung
Meßger und

32 Bäder unterhält. Die Zahl der Wanderer, welche verpflegt wurden, betrug im October 285 und im November 1892 285. Nicht unterstellt wanderten pro Nov. d. J. 245 gegen Oct. 225 durch. Abgewiesen wurden 13, verhaftet wurden 2, und zwar ein unfähiger Heerespflichtiger, der in Mainz eingestellt wurde, und ein Wanderer, der seine Papiere gefälscht hatte. Unter den Durchreisenden waren 5, welche 12—18 Monate in Brauweiler, Benninghausen und Draburg interniert waren, 1, welcher wegen Urkundenfälschung 6 Monate verurteilt hatte und 5, welche wegen Landstreicherei bestraft waren. Auf dem Arbeitsnachweisbureau wurden 17 Arbeiter gesucht und 11 zugewiesen. Wir sprechen heute nochmals die Bitte aus: die Bettler von der Thüre ab- und der Kontrolle zuweisen zu wollen, nur dann kann Ordnung geschaffen werden.

* Siegen, 4. Dec. (Witterung; Weihnachtsgeschäft.) Der be- nommene Monat December hat nun doch schon einen Theil seiner üblichen Pflichten als Frost- und Schneelieferant erfüllt; eine leichte, ganz leichte Schneedecke verleiht der Landschaft winterliches Ansehen, und die beiden letzten Nächte haben auch Frost gebracht, der zum Sonntag bis zu 9 Grad R. die letzte einige Grade weniger. Man erhofft von dem klaren Frostwetter eine Verbesserung des Gesundheitszustandes, der während der letzten Zeit zu wünschen lieb. Am Freitag herrschte bis gegen Mitternacht heftiger, sturmartiger Wind. Nachts regnete. Der heutige Nachmittag brachte dichten Nebel und weiteren Schneefall. — Die Stadt war gestern ungemein belebt, die zum Theil schon glänzenden Auslagen in den Läden, der nahenden Weihnachtszeit Rechnung tragend, wurden viel bewundert; die Kaufkraft aber ließ noch viel zu wünschen übrig. Hoffentlich holen das die kommenden Sonntage doppelt ein.

* Siegen, 4. Dec. (Evangelischer Bund.) Die auf gestern vom Gv. Bunde in Hildesbach anberaumte Versammlung ist auch von hier aus besucht worden und zwar haben sich, wie wir hören, Herr Pastor Achenbach und Herr Stadtfreiretär Jung zu der freundlichen Nachbarschaft begeben. Die Feier selbst soll einen so würdigen als die zahlreichen Anwesenden befriedigenden Verlauf genommen haben. — Herr Stadtfreiretär Jung hatte dann noch eine Verpflichtung im Gv. Gefellenverein hier selbst zu erfüllen: die zweite Hälfte seines Referats über die Hauptversammlung des Gv. Bundes in Bochum.

**Passende
Weihnachtsgeschenke:**

Travatten,
Schlipse,
faltenhemde,
Vorhemde,
Kragen,
Manschetten,
Taschentücher,
Handschuhe aller Art,
wollene u. baumw. Schlafdecken,
Regenschirme

J. G. Schneck sen.,
190 Kölnerstraße 190.

H. Beulke, Siegen,
empfehlen zu billigen Preisen:

Neue Gemüse-, Fleisch- und Fisch-Conserven.

Junge Erbsen.
Stangen-Spargel.
Schnitt-Spargel.
Dicke Bohnen.
Schneidebohnen.
Wachsbohnen.
Salatbohnen.
Carotten.
Champignons.
Trüffel.
Capern.
Mixed pickles.
Gurken.
Perl-Zwiebeln.

Corned-Beef in Büchsen.
Frey Bentos Ochsenzungen.
Liebigs Fleisch-Extract.
Cibils & Kemmerichs flüss. Extract.
Kronen-Hummur.
Krebschwänze u. Krebsbutter
Aal in Gelee.
Sardinen in Oel.
Brab. Sardellen.
Russ. Sardinen.
Berliner Rollmops.
Bismarck-Häringe.
Astrachan-Caviar.
Ural- u. Elb-Caviar.

Sämmtliche Compote-Früchte.

NB. Für Güte und Haltbarkeit meiner Conserven wie für volle Packung der Dosen wird jede Garantie übernommen.

**Zur vollständigen geruchlosen Entleerung von
Latrinen-Gruben,
Bassins,**

habe ich meine neue angelegte **Dampf-Latrinen-Reinigungs-
Maschine** den wohlhbl. Behörden, sowie Privatsenten hierdurch
bestens empfohlen.
Die Entleerungen können zu jeder Tageszeit stattfinden.

**Fahrunternehmer Jacob Hermann,
Sammerhütte.**

Thonrohre,
bestes Fabrikat,
Ia. Portland-Cement
von Dyckerhoff & Widmann, anerkannt
erste Marke,
Ia. feuerfeste Chamottesteine
und **Mörtel** hält stets größtes
Lager und empfiehlt
Friedr. Gimbel,
Gölsenstr. u. Station Eintracht.

Gesangbücher
in
Miniatur-Ausgabe,
sowie **sämmtliche andern Sorten**
empfehlen zu billigen Preisen
C. Geiser I, Köhlstraße.

Vorzüglichen Mittagstisch
von 75 Pfg. an, sowie **Kost und Logis**
bei
Weimar-Lotterie.
empfehlen
M. Zuck.
Junges **Kochlehrmädchen** wird an-
genommen ohne gegenseitige Ver-
gütung.
Siegen. **Hotel zum Löwen.**

(Eingefandt.)
Ein Wort zu Gunsten unserer Gasthöfe.
Wir leben in einer Zeit großer geistlicher Schwierigkeiten, in einer Zeit scharfster Konkurrenz auf allen Gebieten des Handels und der Industrie. Was so von der Allgemeinheit gilt, trifft insbesondere in verstärktem Maße noch auf unser Siegerland zu, nachdem hier durch die Folgen des unglücklichen Vankrotts die Geldverlegenheit, man darf sagen die Geldnoth sich vielfach recht unliebsam bemerkbar macht. In solchen Zeiten muß man immer wieder an den Sozialpatriotismus appelliren, immer wieder die ernste Mahnung an das Publikum richten, wenigstens nicht unwillig das Geld nach auswärts gehen zu lassen für Bedürfnisse, die sich hier am Plage in ausgiebigster Weise befriedigen lassen. Kauft am Plage! — Zu diesem Wahlspruch möge sich heute noch ein zweiter gesellen, der gleichfalls eine volle Berechtigung hat; er lautet: **Verzehrt am Plage!** Um die Bedeutung der zweiten Mahnung dem Leser augenblicklich klar zu machen, führen wir ihn auf unsern zur Zeit noch ungelassenen Bahnhof, wenn eben der erste Personenzug von Siegen aus einläuft. Nichtet er sein Augenmerk darauf, so muß es ihm auffallend erscheinen, daß meist eine besonders große Zahl von Geschäftsreisenden diesem Zuge entsteigt, die Siegen zum Schauplatz ihrer geschäftlichen Thätigkeit ertoren, sich während des Tages rühlig in den Siegen'schen Geschäften tummeln, am Abende wiederum in der Richtung Siegen's zu verabschieden. Hier liegt ein wunder Punkt für unsere Sieger-Gasthöfe, eine schwere Schädigung ihres Betriebes. Es ist eine Thatsache, daß viele Geschäftsreisende, die oft tagelang in Siegen weilen, hier so gut wie nichts ver-
zehren, sondern in einem der Siegen'schen Gasthäuser sich in Pension geben und Siegen leer ausgehen lassen. Ist ein zwingender Grund dazu vorhanden? Nein! Wir haben hier Gasthäuser jeden Ranges, meist mit der besten Verpflegung. Die ersten derselben sind aufs eleganteste eingerichtet, die zweiten oder dritten Ranges bieten eine tadellose Verpflegung ohne Weinangabe, sie verdienen gutes Bier, haben gute Fremdenzimmer, gute Betten; in allen diesen Gasthöfen aber, den hochfeinen wie den mehr bürgerlichen, sind die Preise sehr civil, werden speciell den Geschäftsreisenden ganz besondere Vorzugspreise berechnet. Nichts veranlaßt die Herren Geschäftsreisenden, Siegen's Gasthäuser zu

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Freuden- berg, Band 15, Blatt 15, auf den Namen der Eheleute Meßger Heinrich Kölsch und Catharina geb. Weis- gerber zu Freudenberg eingetragenen Grundstücke:
Fl. H. Nr. 230, Fl. E. Nr. 553/464,
Fl. H. Nr. 6, Fl. C. Nr. 110,
Fl. E. Nr. 504, Fl. D. Nr. 627a,
Fl. H. Nr. 290, Fl. D. Nr. 1366,
1367, 1378, 1379, 2739/1380,
2917/1381, 2918/1382, Fl. B. Nr. 133/92 und Fl. D. Nr. 1782 mit aufstehenden Gebäuden insbesondere dem Wohnhaus Nr. 113
am 23. Januar 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht zu Freudenberg im Gasthose zur Stadt Freudenberg versteigert werden.
Die Grundstücke sind mit 5,19 Hektar. Reinertrag und einer Fläche von 99,42 Ar zur Grundsteuer, mit 499 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer ver- anlagt.
Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuch- blätter, etwaige Abschnitte und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kauf- bedingungen können in der Gerichts- schreiberei auf dem Pflast eingeholen werden.
Alle Realberechtigten werden aufge- fordert, die nicht von selbst auf den Geheer übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsmerkmals nicht hervor- ging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Rente oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Auf- forderung zur Abgabe von Geboten an- zumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls die- selben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.
Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufge- fordert, vor Schluß des Versteigerungs- termins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach er- folgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am
24. Januar 1894, Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle verkündet werden.
Siegen, den 21. November 1893.
Königliches Amtsgericht.
Empfehle in großer Auswahl:
Bekleidete Puppen
aller Art,
sowie **Puppenrumpfe**
in Zeug und Leder,
Puppenköpfe
in Porzellan, Patentmasse, Holz u.
Puppenhaare, -Strümpfe, -Arme,
-Schirme u. zu den billigsten Preisen.
Siegen, **Martin Zuck.**

Große Ulmer Geld-Lotterie.
Hauptgewinn 75 000 Mark.
Ziehung am 16. Januar 1894.
Loose à 3 M. empfiehlt und verendet
Louis Schmidt, (Nachf. O. Dessel),
Siegen, Schulplatz.
Alle Sorten
Hausbrandföhlen,
gewaschene Anstöhlen I und II,
Stückföhlen, prima melirte Föhlen,
Anstrichföhlen (Masse II von Jech
fangenbrahm),
sowie
Rußschmiedeföhlen
empfehlen in bester Qualität
Friedrich Gimbel.

Weimar-Lotterie.
Hauptgewinn im Werth v. 50 000 M.
Zusammen 6700 Gew. i. Werthe von
200 000 M., à Loose 1 M. empfiehlt
Louis Schmidt, (Nachf. O. Dessel).
Siegen, Schulplatz 221.
Lohnungstabellen
bei
C. B. Holz.

Verzeichniß der ausländischen Klassiker 270 Bände, wolle man gratis verlangen.
Probestücke oder Probebände obiger Werke liefert jede Buchhandlung
auf Wunsch zur Ansicht. — Ausführliche Prospekte gratis.
Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig u. Wien.
Siegen, Markt 362. **Herm. Montanus,
Buchhandlung.**

D. Marekord,
Kölnerstraße 195. ● Siegen. ● Kölnerstraße 195.
**Eröffnung der aufs reichhaltigste
ausgestatteten Weihnachtsausstellung.**
Große Ulmer Geld-Lotterie.
Ziehung am 16. Januar 1894.
Loose à 3 M. find zu haben bei
M. Zuck.

Große Ulmer Geld-Lotterie.
Ziehung am 16. Januar 1894.
Loose à 3 M. find zu haben bei
M. Zuck.

Große Ulmer Geld-Lotterie.
Ziehung am 16. Januar 1894.
Loose à 3 M. find zu haben bei
M. Zuck.

== Empfehlenswerte Werke für die Hausbibliothek. ==
**Meyers
Kleines Konversations-Lexikon.**
Fünfte, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Mit mehreren Hundert Abbildungen, Karten und Chromotafeln. 3 Bände in Halb-
franz gebunden zu je 8 Mk. (4,80 Fl. d. W.) oder in 66 Lieferungen zu je 30 Pfennig
(10 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
**Meyers
Kleiner Hand-Atlas.**
Mit 100 Kartenblättern und 8 Textbeilagen. In Halbfranz geb. 10 Mk. (6 Fl. d. W.)
oder in 17 Lieferungen zu je 30 Pfennig (30 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
Afrika.
Von Prof. Dr. W. H. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 154 Abbildungen
im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Chromotafeln. In Halbfranz
gebunden 12 Mk. (7,20 Fl. d. W.) oder in 12 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Asien.
Von Prof. Dr. W. H. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 160 Abbil-
dungen im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Chromotafeln. In Halbfranz
gebunden 12 Mk. (7,20 Fl. d. W.) oder in 12 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Brehms Tierleben.
Dritte, neu bearbeitete Auflage. Von Prof. Dr. E. Pechuel-Loesche, Prof. Dr.
W. Haacke, Prof. Dr. O. Boettger, Prof. Dr. W. Marshall und Prof. Dr.
E. L. Taschenberg. Mit über 1000 Abbildungen im Text, 9 Karten, 80 Tafeln
in Holzschnitt und 100 Tafeln in Chromotafeln. 10 Bände in Halbfranz gebunden
zu je 15 Mk. (9 Fl. d. W.) oder in 120 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
(Im Erscheinen.)
Brehms Tierleben.
= Volks- und Schulausgabe in 3 Bänden. =
Zweite, von Dr. R. Schmidt neu bearbeitete Auflage. Mit 1300 Abbildungen
3 Bände in Halbfranz geb. zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.) oder in 32 Lieferungen
zu je 30 Pfennig (30 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
Völkerkunde.
Von Prof. Dr. Fr. Ratzel. Mit 1200 Abbildungen im Text, 5 Karten und 30 Chromo-
tafeln. 3 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 42 Liefe-
rungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Der Mensch.
Von Prof. Dr. Joh. Ranke. Mit 991 Abbildungen im Text, 6 Karten und 32 Chromo-
tafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 26 Liefe-
rungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Pflanzenleben.
Von Prof. Dr. A. Kerner von Marilano. Mit 200 Abbildungen im Text und
40 Chromotafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in
30 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Erdgeschichte.
Von Prof. Dr. M. Neumayr. Mit 916 Abbildungen im Text, 4 Karten und 27
Chromotafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 28
Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
**Meyers
Konversations-Lexikon.**
Vierde, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Mit 3700 Abbildungen im Text, 57 Illustrationstafeln, Karten und Plänen, 16 Bände
und 7 Ergänzungs- u. Registerbände in Halbfranz gebunden zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.)
Dem Hauptwerk sind zwei Jahressupplemente 1899 und 1900 zugesprochen,
in Halbfranz geb. zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.).
Meyers Klassiker-Ausgaben.
Unverfälschte Korrekturen, — Schöne Ausstattung, — Eleganter Liehaberband
Goethe, 12 Bände, 30 Mk. (18 Fl. d. W.).
Schiller, 6 Bände, 15 Mk. (9 Fl. d. W.).
Lessing, 5 Bände, 12 Mk. (7 Fl. d. W.).
Weiland, 3 Bände, 6 Mk. (3 Fl. d. W.).
Hauß, 1 Bände, 3 Mk. (1 Fl. d. W.).
Eichenhoff, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Tietz, 3 Bände, 6 Mk. (3 Fl. d. W.).
H. v. Kleist, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Chamisso, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Hoffmann, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Lena, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Heine, 7 Bände, 40 Mk. (24 Fl. d. W.).
Gellert, 1 Bände, 2 Mk. (1 Fl. d. W.).
Bürger, 1 Bände, 2 Mk. (1 Fl. d. W.).
6 Mk. (3 Fl. d. W.).
Verzeichniß der ausländischen Klassiker 270 Bände, wolle man gratis verlangen.
Probestücke oder Probebände obiger Werke liefert jede Buchhandlung
auf Wunsch zur Ansicht. — Ausführliche Prospekte gratis.
Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig u. Wien.
Siegen, Markt 362. **Herm. Montanus,
Buchhandlung.**

**Meyers
Kleines Konversations-Lexikon.**
Fünfte, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Mit mehreren Hundert Abbildungen, Karten und Chromotafeln. 3 Bände in Halb-
franz gebunden zu je 8 Mk. (4,80 Fl. d. W.) oder in 66 Lieferungen zu je 30 Pfennig
(10 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
**Meyers
Kleiner Hand-Atlas.**
Mit 100 Kartenblättern und 8 Textbeilagen. In Halbfranz geb. 10 Mk. (6 Fl. d. W.)
oder in 17 Lieferungen zu je 30 Pfennig (30 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
Afrika.
Von Prof. Dr. W. H. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 154 Abbildungen
im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Chromotafeln. In Halbfranz
gebunden 12 Mk. (7,20 Fl. d. W.) oder in 12 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Asien.
Von Prof. Dr. W. H. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 160 Abbil-
dungen im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Chromotafeln. In Halbfranz
gebunden 12 Mk. (7,20 Fl. d. W.) oder in 12 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Brehms Tierleben.
Dritte, neu bearbeitete Auflage. Von Prof. Dr. E. Pechuel-Loesche, Prof. Dr.
W. Haacke, Prof. Dr. O. Boettger, Prof. Dr. W. Marshall und Prof. Dr.
E. L. Taschenberg. Mit über 1000 Abbildungen im Text, 9 Karten, 80 Tafeln
in Holzschnitt und 100 Tafeln in Chromotafeln. 10 Bände in Halbfranz gebunden
zu je 15 Mk. (9 Fl. d. W.) oder in 120 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
(Im Erscheinen.)
Brehms Tierleben.
= Volks- und Schulausgabe in 3 Bänden. =
Zweite, von Dr. R. Schmidt neu bearbeitete Auflage. Mit 1300 Abbildungen
3 Bände in Halbfranz geb. zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.) oder in 32 Lieferungen
zu je 30 Pfennig (30 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
Völkerkunde.
Von Prof. Dr. Fr. Ratzel. Mit 1200 Abbildungen im Text, 5 Karten und 30 Chromo-
tafeln. 3 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 42 Liefe-
rungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Der Mensch.
Von Prof. Dr. Joh. Ranke. Mit 991 Abbildungen im Text, 6 Karten und 32 Chromo-
tafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 26 Liefe-
rungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Pflanzenleben.
Von Prof. Dr. A. Kerner von Marilano. Mit 200 Abbildungen im Text und
40 Chromotafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in
30 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Erdgeschichte.
Von Prof. Dr. M. Neumayr. Mit 916 Abbildungen im Text, 4 Karten und 27
Chromotafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 28
Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
**Meyers
Konversations-Lexikon.**
Vierde, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Mit 3700 Abbildungen im Text, 57 Illustrationstafeln, Karten und Plänen, 16 Bände
und 7 Ergänzungs- u. Registerbände in Halbfranz gebunden zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.)
Dem Hauptwerk sind zwei Jahressupplemente 1899 und 1900 zugesprochen,
in Halbfranz geb. zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.).
Meyers Klassiker-Ausgaben.
Unverfälschte Korrekturen, — Schöne Ausstattung, — Eleganter Liehaberband
Goethe, 12 Bände, 30 Mk. (18 Fl. d. W.).
Schiller, 6 Bände, 15 Mk. (9 Fl. d. W.).
Lessing, 5 Bände, 12 Mk. (7 Fl. d. W.).
Weiland, 3 Bände, 6 Mk. (3 Fl. d. W.).
Hauß, 1 Bände, 3 Mk. (1 Fl. d. W.).
Eichenhoff, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Tietz, 3 Bände, 6 Mk. (3 Fl. d. W.).
H. v. Kleist, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Chamisso, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Hoffmann, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Lena, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Heine, 7 Bände, 40 Mk. (24 Fl. d. W.).
Gellert, 1 Bände, 2 Mk. (1 Fl. d. W.).
Bürger, 1 Bände, 2 Mk. (1 Fl. d. W.).
6 Mk. (3 Fl. d. W.).
Verzeichniß der ausländischen Klassiker 270 Bände, wolle man gratis verlangen.
Probestücke oder Probebände obiger Werke liefert jede Buchhandlung
auf Wunsch zur Ansicht. — Ausführliche Prospekte gratis.
Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig u. Wien.
Siegen, Markt 362. **Herm. Montanus,
Buchhandlung.**

**Meyers
Kleines Konversations-Lexikon.**
Fünfte, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Mit mehreren Hundert Abbildungen, Karten und Chromotafeln. 3 Bände in Halb-
franz gebunden zu je 8 Mk. (4,80 Fl. d. W.) oder in 66 Lieferungen zu je 30 Pfennig
(10 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
**Meyers
Kleiner Hand-Atlas.**
Mit 100 Kartenblättern und 8 Textbeilagen. In Halbfranz geb. 10 Mk. (6 Fl. d. W.)
oder in 17 Lieferungen zu je 30 Pfennig (30 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
Afrika.
Von Prof. Dr. W. H. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 154 Abbildungen
im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Chromotafeln. In Halbfranz
gebunden 12 Mk. (7,20 Fl. d. W.) oder in 12 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Asien.
Von Prof. Dr. W. H. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 160 Abbil-
dungen im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Chromotafeln. In Halbfranz
gebunden 12 Mk. (7,20 Fl. d. W.) oder in 12 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Brehms Tierleben.
Dritte, neu bearbeitete Auflage. Von Prof. Dr. E. Pechuel-Loesche, Prof. Dr.
W. Haacke, Prof. Dr. O. Boettger, Prof. Dr. W. Marshall und Prof. Dr.
E. L. Taschenberg. Mit über 1000 Abbildungen im Text, 9 Karten, 80 Tafeln
in Holzschnitt und 100 Tafeln in Chromotafeln. 10 Bände in Halbfranz gebunden
zu je 15 Mk. (9 Fl. d. W.) oder in 120 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
(Im Erscheinen.)
Brehms Tierleben.
= Volks- und Schulausgabe in 3 Bänden. =
Zweite, von Dr. R. Schmidt neu bearbeitete Auflage. Mit 1300 Abbildungen
3 Bände in Halbfranz geb. zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.) oder in 32 Lieferungen
zu je 30 Pfennig (30 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
Völkerkunde.
Von Prof. Dr. Fr. Ratzel. Mit 1200 Abbildungen im Text, 5 Karten und 30 Chromo-
tafeln. 3 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 42 Liefe-
rungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Der Mensch.
Von Prof. Dr. Joh. Ranke. Mit 991 Abbildungen im Text, 6 Karten und 32 Chromo-
tafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 26 Liefe-
rungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Pflanzenleben.
Von Prof. Dr. A. Kerner von Marilano. Mit 200 Abbildungen im Text und
40 Chromotafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in
30 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Erdgeschichte.
Von Prof. Dr. M. Neumayr. Mit 916 Abbildungen im Text, 4 Karten und 27
Chromotafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 28
Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
**Meyers
Konversations-Lexikon.**
Vierde, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Mit 3700 Abbildungen im Text, 57 Illustrationstafeln, Karten und Plänen, 16 Bände
und 7 Ergänzungs- u. Registerbände in Halbfranz gebunden zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.)
Dem Hauptwerk sind zwei Jahressupplemente 1899 und 1900 zugesprochen,
in Halbfranz geb. zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.).
Meyers Klassiker-Ausgaben.
Unverfälschte Korrekturen, — Schöne Ausstattung, — Eleganter Liehaberband
Goethe, 12 Bände, 30 Mk. (18 Fl. d. W.).
Schiller, 6 Bände, 15 Mk. (9 Fl. d. W.).
Lessing, 5 Bände, 12 Mk. (7 Fl. d. W.).
Weiland, 3 Bände, 6 Mk. (3 Fl. d. W.).
Hauß, 1 Bände, 3 Mk. (1 Fl. d. W.).
Eichenhoff, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Tietz, 3 Bände, 6 Mk. (3 Fl. d. W.).
H. v. Kleist, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Chamisso, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Hoffmann, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Lena, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Heine, 7 Bände, 40 Mk. (24 Fl. d. W.).
Gellert, 1 Bände, 2 Mk. (1 Fl. d. W.).
Bürger, 1 Bände, 2 Mk. (1 Fl. d. W.).
6 Mk. (3 Fl. d. W.).
Verzeichniß der ausländischen Klassiker 270 Bände, wolle man gratis verlangen.
Probestücke oder Probebände obiger Werke liefert jede Buchhandlung
auf Wunsch zur Ansicht. — Ausführliche Prospekte gratis.
Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig u. Wien.
Siegen, Markt 362. **Herm. Montanus,
Buchhandlung.**

**Meyers
Kleines Konversations-Lexikon.**
Fünfte, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Mit mehreren Hundert Abbildungen, Karten und Chromotafeln. 3 Bände in Halb-
franz gebunden zu je 8 Mk. (4,80 Fl. d. W.) oder in 66 Lieferungen zu je 30 Pfennig
(10 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
**Meyers
Kleiner Hand-Atlas.**
Mit 100 Kartenblättern und 8 Textbeilagen. In Halbfranz geb. 10 Mk. (6 Fl. d. W.)
oder in 17 Lieferungen zu je 30 Pfennig (30 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
Afrika.
Von Prof. Dr. W. H. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 154 Abbildungen
im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Chromotafeln. In Halbfranz
gebunden 12 Mk. (7,20 Fl. d. W.) oder in 12 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Asien.
Von Prof. Dr. W. H. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 160 Abbil-
dungen im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Chromotafeln. In Halbfranz
gebunden 12 Mk. (7,20 Fl. d. W.) oder in 12 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Brehms Tierleben.
Dritte, neu bearbeitete Auflage. Von Prof. Dr. E. Pechuel-Loesche, Prof. Dr.
W. Haacke, Prof. Dr. O. Boettger, Prof. Dr. W. Marshall und Prof. Dr.
E. L. Taschenberg. Mit über 1000 Abbildungen im Text, 9 Karten, 80 Tafeln
in Holzschnitt und 100 Tafeln in Chromotafeln. 10 Bände in Halbfranz gebunden
zu je 15 Mk. (9 Fl. d. W.) oder in 120 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
(Im Erscheinen.)
Brehms Tierleben.
= Volks- und Schulausgabe in 3 Bänden. =
Zweite, von Dr. R. Schmidt neu bearbeitete Auflage. Mit 1300 Abbildungen
3 Bände in Halbfranz geb. zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.) oder in 32 Lieferungen
zu je 30 Pfennig (30 Kreuzer d. W.). (Im Erscheinen.)
Völkerkunde.
Von Prof. Dr. Fr. Ratzel. Mit 1200 Abbildungen im Text, 5 Karten und 30 Chromo-
tafeln. 3 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 42 Liefe-
rungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Der Mensch.
Von Prof. Dr. Joh. Ranke. Mit 991 Abbildungen im Text, 6 Karten und 32 Chromo-
tafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 26 Liefe-
rungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Pflanzenleben.
Von Prof. Dr. A. Kerner von Marilano. Mit 200 Abbildungen im Text und
40 Chromotafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in
30 Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
Erdgeschichte.
Von Prof. Dr. M. Neumayr. Mit 916 Abbildungen im Text, 4 Karten und 27
Chromotafeln. 2 Bände in Halbfranz geb. zu je 16 Mk. (9,60 Fl. d. W.) oder in 28
Lieferungen zu je 1 Mk. (60 Kreuzer d. W.).
**Meyers
Konversations-Lexikon.**
Vierde, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Mit 3700 Abbildungen im Text, 57 Illustrationstafeln, Karten und Plänen, 16 Bände
und 7 Ergänzungs- u. Registerbände in Halbfranz gebunden zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.)
Dem Hauptwerk sind zwei Jahressupplemente 1899 und 1900 zugesprochen,
in Halbfranz geb. zu je 10 Mk. (6 Fl. d. W.).
Meyers Klassiker-Ausgaben.
Unverfälschte Korrekturen, — Schöne Ausstattung, — Eleganter Liehaberband
Goethe, 12 Bände, 30 Mk. (18 Fl. d. W.).
Schiller, 6 Bände, 15 Mk. (9 Fl. d. W.).
Lessing, 5 Bände, 12 Mk. (7 Fl. d. W.).
Weiland, 3 Bände, 6 Mk. (3 Fl. d. W.).
Hauß, 1 Bände, 3 Mk. (1 Fl. d. W.).
Eichenhoff, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Tietz, 3 Bände, 6 Mk. (3 Fl. d. W.).
H. v. Kleist, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Chamisso, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Hoffmann, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Lena, 2 Bände, 4 Mk. (2 Fl. d. W.).
Heine, 7 Bände, 40 Mk. (24 Fl. d. W.).
Gellert, 1 Bände, 2 Mk. (1 Fl. d. W.).
Bürger, 1 Bände, 2 Mk. (1 Fl. d. W.).
6 Mk. (3 Fl. d. W.).
Verzeichniß der ausländischen Klassiker 270 Bände, wolle man gratis verlangen.
Probestücke oder Probebände obiger Werke liefert jede Buchhandlung
auf Wunsch zur Ansicht. — Ausführliche Prospekte gratis.
Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig u. Wien.
Siegen, Markt 362. **Herm. Montanus,
Buchhandlung.**

**Meyers
Kleines Kon**

Joh. Ph. Schuß, Siegen.

Eine Parthie Reste und zurückgesetzte Stückwaare von Kleiderstoffen, Mantelstoffen, Unterrockstoffen, Baumwollwaaren, ferner Damen- und Kindermäntel, Woll- und Stricksachen, Capuzen, Tücher, gestrickte Röcke, Kragen zc., ein Posten ältere Burkins, bester Qualität, werden zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft.

Bürgergesellschaft in Siegen.

Sonntag den 10. Dezember cr.,
Abends 8 Uhr:

Concert und Ball.

Die Musik wird von der Kapelle des 9. Artillerie-Regiments (Koblenz) unter persönlicher Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn Tietzel ausgeführt.
Nur für Mitglieder. — Eintritt frei.
Der Vorstand.

Vorläufige Opern- und Operetten-Anzeige.

(30 Personen).

Einem hochwohlwollenden Publikum von Siegen und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mit meiner Opern- und Operetten-Gesellschaft am Freitag den 8. Dezember im Saale der Bürgergesellschaft einen Cursus von Vorstellungen eröffnen werde.

An Opern gelangen u. A. zur Aufführung:

„Freischütz“, „Die weiße Dame“, „Magda oder der Markt zu Richmond“, „Trombadour“, „Glückchen des Gremits“, „Trompeter von Säckingen“, „Cavalleria rusticana“, „Der Waffenschmied“, „Dichter und Bauer“ u. f. w.

An Operetten:

„Der Vogelwälder“, „Der arme Jonathan“, „Farrinelli oder König und Sänger“, „Das Sonntagstünd“, „Die Lieber des Mirza Schaffy“, „Zigeunerbaron“, „Der lustige Krieg“, „Bocaccio“ u. f. w.

An Lust- und Schauspielen:

„In Civil“, „Fräulein Frau“, „Mauerblümchen“, „Der neue Herr“, „Der Rechte“ u. f. w.
Mein Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publikums bestens empfehlend, zeichnet
Hochachtungsvoll!

Flora Baars,
Wesel.

Mechanisches Theater

von H. Pottkharst

im Kaisergarten in Siegen.

Täglich Vorstellungen.

In den Wochentagen tägl. 2 Vorstellungen um 5 und 8 Uhr. Sonntags 3 Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.

Eintrittspreise: 1. Rang 1 Mark (Familienkarten 4 St. 3 M.), 2. Rang 50 Pf., Gallerie 30 Pf. Nur auf den ersten beiden Plätzen zahlen Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Zu diesen hochinteressanten Vorstellungen ladet ergebenst ein

Die Direction.

Der
Ausverkauf meines Detail-Geschäfts
wird zu den billigsten Preisen fortgesetzt.
S. Georg.

Die
Papier- und Schreibwaaren-Handlung
von Louis Thomas in Siegen
empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke:
Feine Briefpapiere u. Karten mit Contours in eleganten Cartons.
Photographie- u. Postkarten, Musik- u. Schreibmappen.
Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen und Visitenkartenständer.
Photographie-Ständer und Rahmen.
Bilderbücher in großer Auswahl.
Gesangbücher in allen Formaten, mit und ohne Noten, mit und ohne Goldschnitt, in verschiedenen Einbänden.
Schreibzeuge, Federhalter, Fäseln, sowie sämtliche für den Schreibstisch geeignete Artikel.

Gesundheitsfördernd!

Wohlschmeckend!

Karlsbader Mineral-Bier

von Dr. Grich Korn in Berlin,

verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen, ist mild abführend, wird von Aerzten aufs Wärmste empfohlen für Leberleidende, Gallenleidende, Gichtleidende, Nierenleidende, Zuckerkranken und Fettleibige.

Das Karlsbader Mineral-Bier sollte von jedem Karlsbader, Marienbader, Teplitzer und Kissingener Ausergast während des ganzen Jahres getrunken werden; ist ein unschätzbares Tafelgetränk für alle Personen mit sitzender Lebensweise.

Alleinverkauf für die Provinz Westfalen:

Leonh. Busch in Siegen, Brüderweg.

Für die Hervorstehenden

Theater-Aufführungen

habe ich zu Lieferungen aller dazu passenden Pervücken, Bärte und Schminken bestens empfohlen. Das Theaterfriseur geschieht unter meiner persönlichen Leitung. Ertheile auch unentgeltlichen Rath zu Aufführungen lebender Bilder.

H. Lehn, Theater-Friseur,
Warburgerstraße 30.

Theater- und historische Kostüme bitte frühzeitig zu bestellen.

Die Möbel-Fabrik & -Handlung

Bahnhofstraße. H. NIES, Siegen, Bahnhofstraße.

hält ihr reichhaltiges Lager in allen Sorten Möbel- u. Polsterwaaren, vom Einfachen bis zum Feinsten, bei billigen Preisen bestens empfohlen. Uebernahme ganzer Ausstattungen und Lieferung in kürzester Frist. Musterbücher u. Zeichnungen stehen gerne zu Diensten.



Nur Spezialität!

Erste und einzige

Siegener Herdfabrik

Franz Kersting, Siegen

liefert als Spezialität:

Tafel- resp. Spar-Kochherde



in allen Größen, allen Farben und in jeder Preislage, in einfacher bis feinsten Ausstattung unter weitgehendster Garantie. Hierbei sei besonders hervorgehoben, daß ich die Fabrikation seit Jahren nur als Spezialität betriebe, auf die Anfertigung der Tafelherde, sowohl bezüglich der Solidität u. Eleganz, als auch bezüglich der Leistungsfähigkeit die größte Sorgfalt anwende, jede gewünschte Abänderung der Einrichtung zc. treffe und in Folge meiner langjährigen Erfahrung, sowie dadurch, daß ich die Tafelherde selbst fabriziere, in der Lage bin, eine solidere, dauerhaftere und billigere Waare als jeder Händler, sei er auch noch so bedeutend, liefern zu können. Durch günstige Abchlüsse im Bezug der Rohmaterialien bin ich außerdem in den Stand gesetzt, die Preise der Tafelherde von heute ab ermäßigen zu können; Musterbücher nebst Preisverzeichnissen sowie Musterstücken stehen jederzeit zu Diensten. Auf Wunsch werden Tafelherde auch zur Probe geliefert und jeder etwa nicht konvenirender Herd ohne Weiteres zurückgenommen.

Zu Weihnachts-Einkäufen

halten unser reichhaltiges Lager in:

Winter- und Regenmänteln,
Kindermänteln, Blousen und Unterröcken,
Sammetn, sowie Kleiderstoffen

bestens empfohlen.

D. & M. Spickermann.

A. Neussell,

Wäsche- und Aussteuer-Geschäft

Feinspruch-Anschluß Nr. 93,

empfiehlt:

Teppiche, Bettvorlagen und Läufer,
Bettdecken, Gardinen und Rouleaux.

Das Neuwaschen und Aufhängen von
Vorhängen wird unter Garantie besorgt.

Die Weihnachtsausstellung

in

Kinderspielwaaren

ist eröffnet und ladet zum Besuche derselben höflich ein

Siegen.

Martin Lüd.

Dampfkeßel- Revisionsbücher,

sowie die sonstigen neuen Formulare für Dampfkeßel-Revisionen und Untersuchungen, nach den amtlichen Mustern gefertigt, empfiehlt
die Buchdruckerei von C. Buchholz.

Ahorn-Laubfägersholz

empfiehlt
Seiner Langenbach,
Kölnerstr. 72.

Zoll-Deklarationen

empfiehlt
C. Buchholz.



Stell jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr starb nach längem Krankenlager an den Folgen der Lungenerkrankung unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Brant

Marie Piek

im Alter von 21 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente

Vermonden und Bekannten diese Trauennachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Siegen, den 2. Dezbr. 1893.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Piek.

Die Beerdigung findet Dienstag den 5. Dezember, Nachm. 2 Uhr statt.

Werler Bade- u. Gewerbesalz,

Werler Koch- u. Butterfett,

Werler Viehsalz,

empfiehlt Friedr. Gimbel.

Omnibus-Verbindung.

Nr. Siegen.	Nr. Weisweid.	Uhr	Uhr	Schneppek.
7	8	7 1/2	9	Weisweid.
8	9	10	11	
9	10	11	12	
10	11	12	1	
11	12	1	2 1/2	
12	1	2 1/2	3 1/2	
1 1/2	2 1/2	3 1/2	4 1/2	
2 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	
3 1/2	4 1/2	5 1/2	6 1/2	
4 1/2	5 1/2	6 1/2	7 1/2	
5 1/2	6 1/2	7 1/2		

Fahrpläne.

Köln-Sieger Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Wegdorf 5.18 früh, 6.48 (Schnellzug), 8.34, 12.06 N., 2.11, 4.58 N., 7.28, 9.18 N.

Siegburg, Troisdorf, Deuz 5.18, 6.50 früh (Schnellzug) 8.34, 12.06 N., 2.11, 4.58 N., 7.28 N.

Dillenburg, Herborn, Wehlar, Siegen 2.11, 4.58 N., 9.18 N.

Ankunft in Siegen von:

Wegdorf 8.07, 10.15 N., 1.52, 3.39 N., 6.28, 9.05, 10.23 (Schnellzug), 10.55 N., 1.39 Nachts.

Deuz 10.15 N., 1.52, 3.39 N., 6.28, 10.23 N. (Schnellzug) 10.55, 1.39 N., Siegen 10.15 N., 1.52, 3.39 N., 9.05 N., 1.39 Nachts.

Abfahrten n. Wegdorf n. Siegen:

7.30, 9.40 N., 1.18, 3.06, 5.54 N., 8.32, 10.04 (Schnellzug), 10.15 N., 1.01 N.

Von Siegen nach Eisen:

An Werktagen: 6.20, 8.30 N., 1.30, 5.30 N.; an Sonn- und Feiertagen: 8.30 N., 12.05, 2.10, 6.00 N.

Von Eisen nach Siegen:

An Werktagen: 7.30, 9.40 N., 2.40, 6.30 N.; an Sonn- und Feiertagen: 9.20 N., 1.05 N., 3.00, 6.50 N.

Von Wegdorf nach Niederföden:

6.11 N. In Niederföden 6.38.

Von Siegen nach Freudenberg:

9.53 N., 3.18 N., 8.03, 10.26 N.

Von Freudenberg nach Siegen:

8.04 N., 1.33, 5.03 N., 9.02 N.

Von Siegen nach Altfriedrich:

6.44, 9.52 N., 1.29, 3.37, 5.22, 6.14 N., 9.19 N.

Von Altfriedrich nach Siegen:

5.57, 8.20, 12.10 N., 2.58, 4.35, 5.33, 8.25 N.

Von Wegdorf nach Daden:

9.40 Vorm., 1.00 (nur Montags), 3.10, 5.50 N. (nur Samstags), 8.35 N.

Von Daden nach Wegdorf:

8.35 N., 12.05 (nur Montags), 1.45, 5.00 Nachm. (nur Samstags), 7.30, 8.25 N.

Von Dillenburg n. Straßbergbad:

8.05, 1.50, 7.35.

Von Straßbergbad n. Dillenburg:

6.05, 9.40, 5.35.

Siegen-Hagen.

Abfahrten von Siegen nach:

Weidenau und Kreuzthal 6.03, 7.36, 8.10 (Schnellzug), 10.28 N., 12.38 (nur an Werktagen), 1.16, 3.42, 5.28 N. (fällt Mittwochs, Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus), 6.35, 7.41 (nur Samstags), 9.07, 10.31 N.

Hagen 6.03, 8.10 Schnellzug, 10.28, 8.42 N., 6.35, 9.07 N.

Ankunft in Siegen von:

Kreuzthal 6.46, 8.31, 11.55 N., 1.43 (nur an Werktagen), 2.05, 4.07, 6.22 (fällt Mittwochs, Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus), 7.09 (nur Samstags), 7.23 N., 8.20, 9.44, 12.33 N.

Hagen 8.31, 11.55 N., 2.05 N., 7.23, 8.20 (Schnellzug), 12.33 N.

Abfahrten n. Kreuzthal n. Siegen:

6.22, 8.12, 11.35, 1.13 N. (nur an Werktagen), 1.46, 3.48, 5.58 N. (fällt Mittwochs, Samstags, sowie an Sonn- und Feiertagen aus), 6.46 (nur Samstags), 7.03, 8.01, 9.20, 12.14.

Von Hinnertrop nach Dipe:

8.01 N., 12.56 N., 8.11, 11.06 N.

Von Dipe nach Hinnertrop:

6.03, 10.35 N., 3.50, 6.33 N.

Von Hinnertrop nach Fredeburg:

7.32 N., 1.10 Nachm., 7.33 N.

Von Fredeburg nach Hinnertrop:

6.05, 9.33 N., 6.11 N.

Kreuzthal-Warburg.

Richtung Kreuzthal-Warburg:

5.26 (ab Raaspe), 6.09 (ab Grödenbrück), 8.15, 11.37, 2.21, 3.05 (bis Raaspe), 10.55 (bis Hildenberg).

Richtung Warburg-Kreuzthal:

5.41 (ab Hildenberg), 5.31 (ab Raaspe), 6.05, 9.27, 2.28, 5.44 (bis Grödenbrück), 9.00 (bis Raaspe).

Von Hildenberg nach Kreuzthal:

5.41, 7.29, 10.09 N., 3.04 N., 6.14, 8.48 N.

Von Kreuzthal nach Hildenberg:

8.15, 11.37 N., 2.21 N., 8.05, 10.55 N. Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholz in Siegen.